

PROTOKOLL der Generalversammlung vom 18. Mai 2016, in den Sportanlagen der Stadt Kloten

Anwesend : gemäss Präsenzliste

Vorsitz : Thomas Spengler

Protokoll : Christoph Leupi

- Traktanden** :
1. Protokoll der Generalversammlung vom 20. Mai 2015 in Wallisellen
 2. Jahresbericht des Präsidenten
 3. Jahresrechnung 2015
 4. Revisorenbericht 2015
 5. Abnahme der Jahresrechnung 2015, Entlastung des Vorstandes
 6. Budget 2017
 7. Wahl eines zusätzlichen Mitgliedes in den Vorstand
David Solèr (Leiter Sportzentrum Davos)
 8. Wahl der Revisionsstelle, Gribi & Partner AG,
Wirtschaftsprüfung / Treuhand, Olten
 9. Anträge
 10. Varia / Informationen / Umfrage
 - Informationen zum aktuellen Thema „Banden“
SIHF Herr Mark Wirz
 - EIKU 2016

Präsident Thomas Spengler begrüsst die zahlreichen Versammlungsteilnehmer herzlich und stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen wurde und somit beschlussfähig ist. Eine Abänderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht.

1. Protokoll der Generalversammlung vom 20. Mai 2015 in Wallisellen

Das Protokoll der Generalversammlung vom 20. Mai 2015 in Wallisellen wurde den Mitgliedern zugestellt. Es wird unter Verdankung an den Verfasser einstimmig verabschiedet. Eine Verlesung wird nicht gewünscht.

2. Jahresbericht des Präsidenten

Die GSK ist auf Kurs Richtung Zukunft

Präsident Thomas Spengler umriss mit seinem Jahresbericht temporeich und fachkundig wie immer die Vorstandsaktivitäten 2015. Diese waren im Vergleich mit dem VHF zwar weniger intensiv, aber in den Bereichen Ausbildung und der Weiterverfolgung einer berufsbildungsmässig anerkannten, gemeinsamen Grundbildung mit den Bädern, trotzdem anspruchsvoll. Mit dem Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung, dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation und der igba als Organisation der Arbeitswelt ging es in den Gesprächen um nicht weniger als die künftige Anerkennung einer Berufslehre und damit, um den Schweizer Berufsbildungsfonds, der für Aus- und Weiterbildungen der Branche mit eingesetzt werden könnte.

Aus präsidialer Sicht, aber auch derjenigen des Vorstands, ist die gute Zusammenarbeit mit der igba nicht nur bei den Behördenkontakten sehr hilfreich gewesen: Der erfolgreiche erste Eismeisterkurs EIKU 2015 hat für die Zukunft noch weiteres Verbesserungspotential bei der Fachausbildung aufgezeigt. Dabei geht es nicht nur um die Eisqualität sondern auch um Sicherheitsfragen und den Link zu Innovationen wie beispielsweise dem „künstlichen Eis“. Die Voraussagen über neue Materialien und dereinst eine mögliche Ablösung des Natureises aus Wasser haben den Präsidenten zwar (noch) nicht von den Schlittschuhen, aber nach eigener Aussage vorerst einmal „aus den Socken“ gehauen!

Die GSK ist zwecks Vertiefung ihrer Kooperation mit der igba dieser im zurückliegenden Jahr offiziell beigetreten und hat mit Roland Bächler (Sportzentrum Heuried) die Verbindung in den igba-Vorstand sichergestellt. Der erfolgreiche Abschluss des Mandatsvertrages mit Christoph und Kathleen Leupi sowie die Planung für einen verjüngten Vorstand sollen die GSK fit für die Zukunft halten, was für Thomas Spengler ein besonderes Anliegen ist: Die nächsten 2 bis 4 Jahre werden diesbezüglich grössere personelle Bewegungen mit sich bringen.

Einen ersten Schritt in diese Richtung machte die Jahresversammlung bereits durch den zur Wahl stehenden David Solèr, Leiter des Sportzentrums Davos, in Traktandum 7.

Doch auch die Weiterführung des Projekts Eisflächenmanagement mit dem BASPO und eine vorgesehene Überarbeitung des GSK-Handbuches für den Arbeitgeber stehen auf dem Programm. Man wird sich dabei auf Vorarbeiten der Romands und der Tessiner Kollegen stützen können; eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des neuen Vorstandsmitglieds David Solèr wird sich damit schon bald befassen. Als eine sehr wichtige Aufgabe betrachtet Thomas Spengler die gegenseitige Information und Kommunikation, Vorstand GSK mit der Swiss Ice Hockey Federation und den Betreibern der Eisanlagen, da müssen auch heikle Themen, wie den flexiblen Banden ausgewogen für alle Seiten diskutiert werden.

Dank

Geht an Christoph & Kathleen Leupi für ihr grosses Engagement. Der Dank geht aber auch an Uschi Moos und meine Vorstandskollegen für ihre kollegiale und wertvolle Zusammenarbeit.

3. Jahresrechnung 2015

Die Jahresrechnung wurde allen Mitgliedern der GSK mit der Einladung zur heutigen Generalversammlung zugestellt.

Geschäftsführer Christoph Leupi erläutert die Jahresrechnung 2015. Das Rechnungsjahr weist einen Ertrag von CHF 63'943.15 sowie einen Aufwand von CHF 63'700.10 auf und schliesst mit einem Jahresgewinn von CHF 243.05. Christoph Leupi begründet Abweichungen zur Jahresrechnung 2015. Es werden keine weiteren Informationen verlangt.

4. Revisorenbericht 2015

Der Revisorenbericht wurde den Mitgliedern zugestellt. Auf eine Verlesung wird verzichtet. Die Revisoren beantragen, die Jahresrechnung 2015 zu genehmigen.

5. Abnahme der Jahresrechnung 2015, Entlastung des Vorstandes

Die Versammlung folgt dem Antrag der Revisoren ohne Gegenstimme und genehmigt die Jahresrechnung 2015.

Dem Vorstand werden einstimmig Entlastung und Dechargé erteilt.

6. Budget 2017

Christoph Leupi präsentiert der Generalversammlung das Budget 2017 und erläutert dieses. Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass wir 2016 und 2017 einen kleinen

Jahresgewinn erwirtschaften werden. Dies hängt jedoch davon ab, wie die Intensität der Vorstandssitzungen respektive Aufwendungen für Arbeitsgruppen (Überarbeitung Handbuch GSK) diese Abschlüsse dann noch beeinflussen werden.

Die beiden Budgets 2016 / 2017 werden von der Generalversammlung zur Kenntnis genommen.

7. Wahl eines zusätzlichen Mitgliedes in den Vorstand

David Solèr (Leiter Sportzentrum Davos)

Im Zusammenhang mit der vom Präsidenten im Jahresbericht bereits angekündigten Verjüngung des Vorstandes, wird nun für die laufende Periode David Solèr als zusätzliches Mitglied in den Vorstand GSK zur Wahl vorgeschlagen. Die Angaben zur Person von David Solèr wurden mit der Einladung verschickt.

Zur Wahl werden keine Fragen gestellt.

David Solèr wird als zusätzliches Vorstandsmitglied einstimmig gewählt.

8. Wahl der Revisionsstelle, Gribi & Partner AG, Wirtschaftsprüfung /

Treuhand, Olten

Christoph Leupi hatte schon bei der Jahresrechnung informiert, dass in den Vorständen wie auch mit den amtierenden Revisoren bezüglich einer externen Revision intensiv diskutiert wurde. Der GSK Vorstand hatte daher zuhanden der Generalversammlung beschlossen, zukünftig die Rechnungsrevision von einer externen Firma Gribi & Partner AG, Olten, durchführen zu lassen.

Die Firma Gribi & Partner AG, Wirtschaftsprüfer / Treuhand wird für 2016 als Revisionsstelle mit grossem Mehr gewählt.

9. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen. Seitens des Vorstandes liegen keine Anträge vor.

10. Varia / Informationen / Umfrage

Norbert Hüsken informiert kurz über den durchgeführten EIKU 2016. Gegenüber dem ersten Kurs 2015 habe ein Quantensprung stattgefunden! Bereits laufen nun die Anmeldungen für den EIKU 2017, wo ebenfalls bereits alles eingeflossen ist, was es noch zu verbessern gebe.

Die Anmeldung zum EIKU 2017 steht bereits unter www.igba.ch/downloads zum downloaden bereit.

Wie Thomas Spengler bereits im Jahresbericht erwähnt hat, ist das Projekt Berufslehre und BBF (Berufsbildungsfonds) etwas ins Stocken geraten. Es sind weitere Abklärungen nötig, welche in den nächsten Monaten dem SBF (Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF, Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBF) noch nachzureichen sind.

Mark Wirz (SIHF) zum Thema flexible Banden

- Der Verband (SIHF) prüft die heutigen Produkte mit der BFU zusammen und will nach Vorliegen dieser Prüfungsergebnisse eine Empfehlung herausgeben, damit eine Richtlinie zum Thema der Flexiblen Banden den Betreibern zur Verfügung steht.
- Diese Empfehlung soll anbieterunabhängig entstehen.
- Danach soll eine stufengerechte Reglementierung aufseiten SIHF entstehen.
- Als zeitlicher Horizont wird die Saison 2017 / 2018 ins Auge gefasst.
- Vorbehalten bleibt die Entscheidung der IIHF, welche eventuell für Internationale Spiele andere Ansprüche fordert.

Der SIHF wird an seiner Sitzung im Juni 2016 das Thema besprechen und dann einen Entscheid fällen.

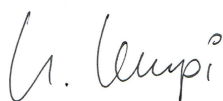
Die GSK ist mit dem SIHF in Kontakt und hat auch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Kosten ja durch die Betreiber aufzubringen sind und daher eine Übergangsfrist für die Umsetzung unbedingt vorzusehen ist.

Der Präsident dankt Mark Wirz für seine Ausführungen.

Im Anschluss an die Generalversammlung des VHF wird den Teilnehmern durch die Firma Beck Schwimmbadbau AG vor dem Mittagessen ein Apéro offeriert. Nach einem gemeinsamen Mittagessen hatten die Anwesenden die Gelegenheit die neue sanierte Freibadanlage zu besichtigen. Wir danken an dieser Stelle Roland Beck für die Unterstützung des Anlasses.

Der Präsident macht nochmals Werbung für die GSK- Management Tagung in Olten, welche am 17. + 18. August 2016 durchgeführt wird.

Für das Protokoll, der Protokollführer



Wisn, im Juni 2016